

Nürnberger Buch- und Kunstantiquariat



Nürnberger
Buch- und Kunstantiquariat
Guido Schwald und Christoph Müdsam GbR
Mohrengasse 10 · 90402 Nürnberg

Nürnberger Buch- und Kunstantiquariat

Guido Schwald und Christoph Müdsam GbR

Mohrengasse 10 · 90402 Nürnberg
Tel. (0911) 203482 · Fax (0911) 203484
www.antbuch.de · info@antbuch.de



*Verband Deutscher Antiquare
International League
of Antiquarian Booksellers*



Umschlagabbildungen

Vorderseite: „Schlafmohn“, kolorierter Kupferstich aus dem „Hortus Eystettensis“; siehe S. 3

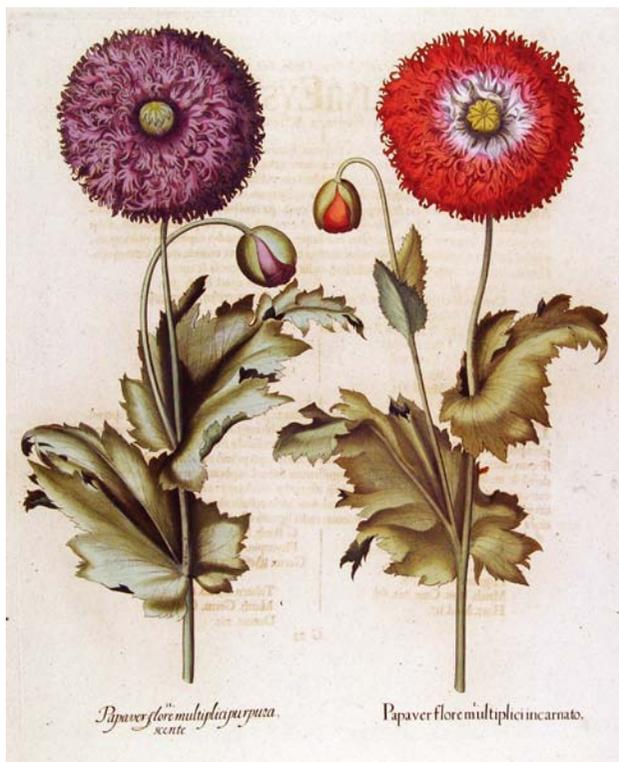
Rückseite: Altkolorierte Bayern-Karte von 1595; siehe S. 26

Allgemeine Geschäftsbedingungen:

Das Angebot ist freibleibend. Preise in EURO (€) inkl. gesetzl. MwSt. Mängel sind im Preis berücksichtigt. Farbliche Abweichungen zwischen Original und Katalogabbildung sind aus drucktechnischen Gründen möglich. Versandkosten zu Lasten des Bestellers (Versandkostenpauschale Inland: € 4,90, Auslandsversand nach DHL-Ländertarifen). Beanstandungen nur innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Ware. Eigentumsvorbehalt nach § 455 BGB. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Nürnberg. – Nürnberger Buch- und Kunstantiquariat · Guido Schwald und Christoph Müdsam GbR. Steuernummer: 240/176/65401 · USt.-Id.: DE321762727.

21/06-500

Basilus Besler
„Hortus Eystettensis“



Schlafmohn mit gefüllten Blüten und gezähnten Blütenblättern. Kolorierter Kupferstich aus dem „Hortus Eystettensis“ von Basilus Besler. Entstanden Nürnberg 1613. Ca. 45,5:38,5 cm. – Wie häufig etwas durchschlagende Schrift. – Unter Handarbeitspassepartout.

Gesuchte Darstellung aus dem berühmten Werk über die Pflanzen im Garten des Fürstbischofs von Eichstätt, vom Nürnberger Apotheker Besler erstmals 1613 herausgegeben. – Ausgezeichnet gedrucktes Exemplar in harmonischem, teilweise eiweißgehöhtem Kolorit. € 1.980,-

Aus der Bibliothek Adolf Hitlers



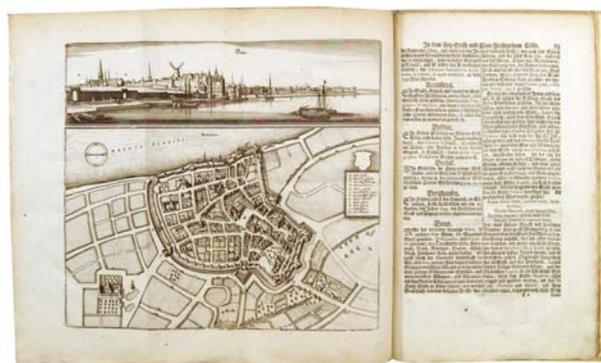
Zeiller, Martin und Matthäus Merian: „*Topographia Archiepiscopatum Moguntinensis, Trevirensis et Coloniensis*“. (Frankfurt/M.), Matthäus Merian 1646 (tatsächlich um 1675). Folio (36 x 22,5 cm). Mit gestochenen Titel (in der Pag.) und 44 gestochenen Tafeln (teils gefaltet oder doppelblattgroß) mit 4 Karten, 7 Stadtplänen und 58 Ortsansichten. S. (1)–95, 4 Bl. Register. Späterer Pergamentband mit handschriftlichem Rückentitel. 2. Ausgabe. – Schuchard 36.B; Wüthrich IV, 30. – Einband etwas fleckig. – Buchblock unbeschnitten. – Stellenweise etwas gebräunt und fleckig. – Letztes Blatt des Registers oben und unten beschnitten (ohne Textverlust).

Großformatiges landeskundliches Ansichtenwerk über die Orte und Städte der Erzstümer Mainz, Köln und Trier. Mit den großen Ansichten oder Grundrissen von Mainz, Köln und Trier und den teils doppelblattgroßen, sehr dekorativen Ansichten von Koblenz, Fritzlar, Amöneburg, Gustavsburg, Aschaffenburg, Miltenberg, Steinheim und Duderstadt, Königstein, Seligenstadt, Oberwesel, Andernach, Hammerstein und Heiligenstadt. Außerdem mit den etwas kleineren Ansichten von Bingen, Rudesheim, Boppard, Bernkastel u.v.a.m., den großen Plänen von Ehrenbreitstein und Bonn und der großen Ansicht der kurfürstlichen Mainz'schen Residenz.

Exemplar aus der Bibliothek des Berghofs, der Residenz Adolf Hitlers auf dem Obersalzberg nahe Berchtesgaden. Mit dem Requirierungstempel der 2. Französischen Panzerdivision, die im Mai 1945 an der Einnahme Berchtesgadens und des Berghofs beteiligt war. – Da andere Bände mit der gleichen Einbandgestaltung bekannt sind, ist davon auszugehen, daß Hitler einen kompletten Satz der Merianschen „Topographien“ (16 Bände) besaß. € 5.800,-



Zeiller/Merian: „Topographia Archiepiscopatum Moguntinensis, Trevirensis et Coloniensis“, Frankfurt/M., um 1675





Nürnberg. – Hallertor. „Die neue steinerne Brucken vor dem Hallerthürlein.“ Kupferstich von Johann U. Kraus nach Johann A. Graff aus: „Abgezeichnete schoene Landschaefftlein umb Nurnberg.“ 1688. 11,4:17,3 cm. – Aus der im 18. Jahrhundert in Augsburg erschienenen Ausgabe. – Unter Handarbeitspassepartout.

Müller, S. 23. – Die inzwischen mehrfach erneuerte Brücke ist heute Teil des westlichen Altstadttrings. – Breitrandiges Exemplar. € 190,–



Nürnberg. – Albrecht-Dürer-Platz. „Der Milch=Marckt zu Nürnberg.“ Kupferstich von Johann Adam Delsenbach. 1716. 21,5:30,8 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

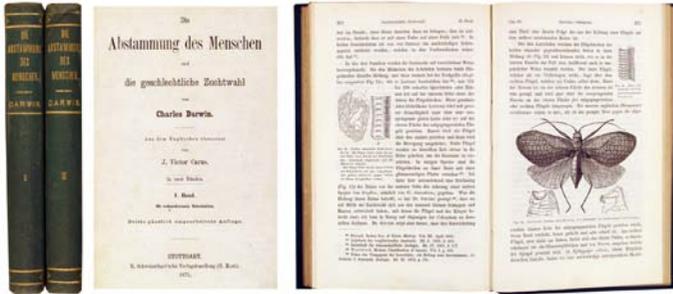
Müller, S. 47. – Ansicht des ältesten Marktplatzes in Nürnberg, heute Albrecht-Dürer-Platz, nach Norden gesehen. Rechts im Bild die im Krieg zerstörte Moritzkapelle, daneben das Schürstabhaus. – Mit lebhafter Staffage. € 580,–

Nürnberg – „Haller Weyer Haus“



Nürnberg. – Sankt Peter. „Haller Weyer Haus“. Radierung von Matthäus Merian d. Ä. Aus der sechsteiligen Serie von Landschaften aus der Gegend von Nürnberg. Gedruckt und verlegt bei Peter Isselburg, Nürnberg 1616. – Oben und rechts auf Randlinie, links und unten teilweise unter Verlust derselben beschnitten. Auf Papier montiert. – In aufwendiger Kassettenrahmung (35:46,5 cm).

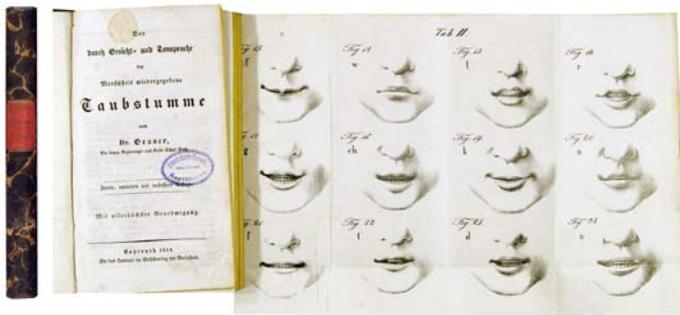
Müller, S. 18; Wüthrich 226; Fauser 10114. – Das Schloss, in der heutigen Hainstraße, bis 1813 im Besitz der Familie Haller von Hallerstein, wurde 1944 zerstört. – Schon Müller erwähnt die Seltenheit der Ansichten aus dieser Serie mit „die sich selten macht“. – Insgesamt wohlerhaltenes Blatt in einer dekorativen Rahmung. € 980,-



Darwin, Charles: „Die Abstammung des Menschen und die geschlechtliche Zuchtwahl“. Aus dem Englischen übersetzt von J. V. Carus. 3. gänzlich umgearbeitete Auflage. 2 Bände. Stuttgart, Schweizerbart 1875. Gr.8° (23 x 15 cm). Mit 78 Textholzstichen. VIII, 432 S.; V, 446 S. Orig.-Leinen mit goldgeprägtem Rückentitel.

Freeman 477. – Rücken von Band 2 oben mit Quetschfalte. – Die vorderen Innendeckel mit Exlibris. – Innen lagenweise papierbedingt leicht gebräunt.

Darwins berühmtes Werk über die Abstammung des Menschen, in dem er zum ersten Mal das Wort „Evolution“ in einer seiner Schriften verwendete. Hier vorliegend in der 3. Ausgabe, die 4 Jahre nach der Erstausgabe erschien. Der Autor setzt sich in dieser Ausgabe ergänzend mit den umfangreichen Reaktionen auf sein Werk auseinander. Zudem wurden auch gegenüber den vorherigen Ausgaben einige Abbildungen neu hinzugefügt bzw. ausgetauscht. – In guter Gesamterhaltung. € 150,-

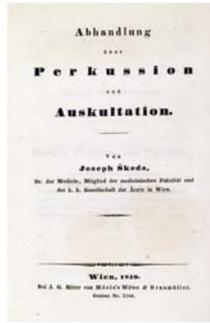
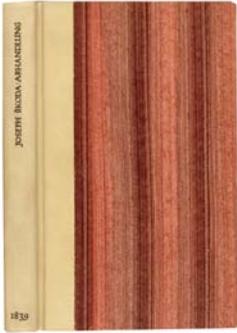


Graser, Johann Baptist: „Der durch Gesichts- und Tonsprache der Menschheit wiedergegebene Taubstumme“. 2. vermehrte und verbesserte Auflage. Bayreuth, Selbstverlag 1834. 8° (21 x 12,5 cm). Mit 3 mehrfach gefalteten lithographischen Tafeln. XVI, 275 S. Pappband d. Zeit mit rotem Rückenschild.

Vgl. ADB 9, 584. – Titel gestempelt und fleckig.

Der fränkische Priester und Reformpädagoge Johann Baptist Graser (1766–1841) zählt aufgrund der hier vorgestellten Zeichen- und Mundstellungssprache zu den Pionieren der modernen Taubstummenpädagogik. Die beigegefügt lithographischen Tafeln illustrieren Mundstellungen und Grasers Schreib-/Lesemethode. – In sehr guter Gesamterhaltung.

€ 180,-



Škoda, Joseph: „Abhandlung über Perkussion und Auskultation“. Wien, bei J. G. Ritter von Mösl's Witwe & Braumüller 1839. 8° (21 x 13 cm). XVIII S., 1 Bl., 271 S. Modernes Halbpergament mit handschriftlichem Rückentitel.

Erste Ausgabe. – Garrison/Morton 2676; Hirsch/Hübötter 5, 429. – Die S. 93 und 205 gestempelt.

Mit dem von ihm weiterentwickelten diagnostischen Verfahren der Perkussion (Abklopfen) und Auskultation (Abhören) war der böhmisch-österreichische Mediziner Joseph Škoda (1805-1881) einer der Mitbegründer der modernen, naturwissenschaftlich basierten Medizin: „Škoda klassifizierte die verschiedenen Klänge, die man bei der Perkussion erhält, nach ihrer musikalischen Tonhöhe und ihrem Klang. Škodas Resonanzverfahren ist ein wichtiges diagnostisches Zeichen bei Lungenentzündung und Herzbeutelerguss. Nach Škodas Arbeit gewann die Perkussion endlich allgemeine Akzeptanz als diagnostisches Verfahren“ (Garrison/Morton). – Der vordere fliegende Vorsatz mit einer persönlichen Widmung des Autors. – Bedeutendes Grundlagenwerk zur Geschichte der diagnostischen Medizin. – In sehr guter Gesamterhaltung. € 580,–



Ritter, Johann Wilhelm: „Die Physik als Kunst. Ein Versuch, die Tendenz der Physik aus ihrer Geschichte zu deuten“. München, Lindauer 1806. 8° (20 x 13 cm). 1 Bl., 62 S. Interims-Broschur d. Zeit.

Vgl. ADB 28, S. 675 ff. – Lagen unbeschnitten.

Naturphilosophische Schrift des Physikers und Philosophen Johann Wilhelm Ritter (1776–1810). Obwohl nur autodidaktisch gebildet, war Ritter eine der herausragenden wissenschaftlichen Persönlichkeiten seiner Zeit, dessen Forschungen und Schriften zahlreiche Zeitgenossen beeinflussten: Goethe, Herder, Alexander von Humboldt, Brentano u.a.m. Mehrere Entdeckungen und Erfindungen im Bereich der Physik gehen auf ihn zurück: Entdeckung der UV-Strahlung (1801); Erfindung des ersten Akkumulators (1802, „Rittersche Ladungssäule“); Mitbegründer der elektrochemischen

Theorie; frühe Versuche zur Galvanik u.a.m. Man geht heute davon aus, daß seine galvanischen Versuche an sich selbst maßgeblich für seinen frühen Tod im Alter von 33 Jahren verantwortlich waren. – Äußerst seltene und gesuchte Schrift des bedeutenden Wissenschaftlers und Naturphilosophen der Frühromantik. € 1.800,–

Maria Sibylla Merian „Raupenbuch“



Hyazinthe. Kolorierter Kupferstich von Maria Sibylla Merian, aus: „Der Raupen wunderbare Verwandlung und sonderbare Blumennahrung“. Teil I, Blatt V. Erstmals erschienen 1679. 14,7:11 cm (Plattengröße). – Unter Handarbeitspassepartout.
Aus der Ausgabe von 1730.

€ 390,-

Maria Sibylla Merian „Raupenbuch“



Anemone. Kolorierter Kupferstich nach Maria Sibylla Merian, aus: „Der rupsen begin, voredzel en wonderbaare verandering ...“ Teil III, Blatt CXXXV. Erstmals erschienen 1717. 15,6:12 cm (Plattengröße). – Unter Handarbeitspassepartout.

Aus der Ausgabe von 1730.

€ 420,-

Rudolf Schiestl

Würzburg 1878 – 1931 Nürnberg

„Vielmehr spiegelte sich für mich in den Bildern und Zeichnungen die Welt, aus der ich selber gewachsen war. Meine Eltern stammten aus Franken, meine Mutter aus einem fränkischen Dorf, das wir Kinder in den Sommerferien viele Jahre hindurch besuchten. ... Er hat den Charakter dieser Menschen tiefer durchschaut als irgendein anderer, und er hat es verstanden, diesen Charakter festzuhalten. In diesem Charakter ist Härte, Ernst, beinahe etwas wie Schwermut und dasselbe ist in Schiestls Bildern, in seiner Landschaft, in dem wolkigen Himmel, der auf die Landschaft drückt.“

Gustav Schickedanz in einem Vortrag über Rudolf Schiestl (zitiert nach: Werner Dettelbacher, „Rudolf Schiestl. Ein fränkischer Künstler“. Würzburg 1981, S. 22).



Fränkisches Wirtshaus. Radierung von Rudolf Schiestl. 1912. 21:40,8 cm. In der Platte monogrammiert und unter der Darstellung von Hand signiert. – In Handarbeitsrahmung (43:61 cm).

Kielmann, S. 26. – Die Radierung zeigt die Szenerie vor einem typischen fränkischen Wirtshaus. Ein Fuhrmann füttert gerade das Pferd vor seinem Planwagen. Ein paar Gäste sitzen und stehen vor dem Haus und stillen ihren Durst. Flankiert wird die Darstellung von einem Maibaum, dem Taubenhaus und Nebengebäuden. „Das Ganze atmet so recht die Luft, die ein fränkisches Wirtshaus umgibt“ (Kielmann). – Tadelfrei erhaltenes, kräftig gedrucktes Exemplar. € 980,-



„Maindorf I“. Radierung von Rudolf Schiestl. Handschriftlich betitelt, signiert und mit dem Hinweis auf eigenhändigen Druck („selbstgedr.“) versehen. 1919. 15,7:19,7 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Kielmann, S. 27. – Im Vordergrund zwei Angler am Main.

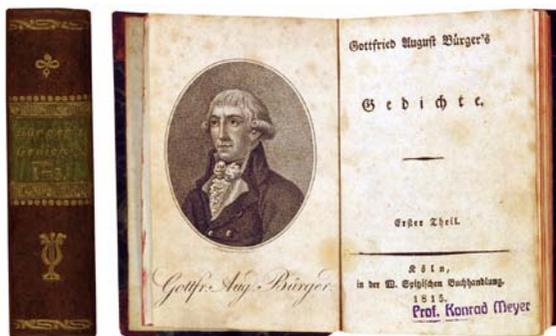
€ 380,-



„Maindorf II“. Radierung von Rudolf Schiestl. Handschriftlich betitelt, signiert und mit dem Hinweis auf eigenhändigen Druck („selbstgedr.“) versehen. 1918. 11,8:18,6 cm. – Minimale Papierschäden im Himmel. – Unter Handarbeitspassepartout.

Kielmann, S. 27. – Im Vordergrund eine Bäurin bei der Feldarbeit, im Hintergrund Kirche und Häuser eines am Main gelegenen Ortes.

€ 280,-



Bürger, Gottfried August: „Gedichte“. 3 Teile in 1 Band. Köln, Spitzische Buchhandlung 1815. Kl.8° (12,5 x 8,5 cm). Mit einem gestochenen Porträt-Frontispiz. 648 S., 3 Bl. (2 Titelblätter zwischengebunden). Halbleder d. Zeit mit goldgeprägtem Rückenschild und goldgeprägter Rückenornamentik.

Vorderer Innendeckel mit altem handschriftlichen Namenseintrag, Titelblatt mit Namensstempel. – Stellenweise gering fleckig.

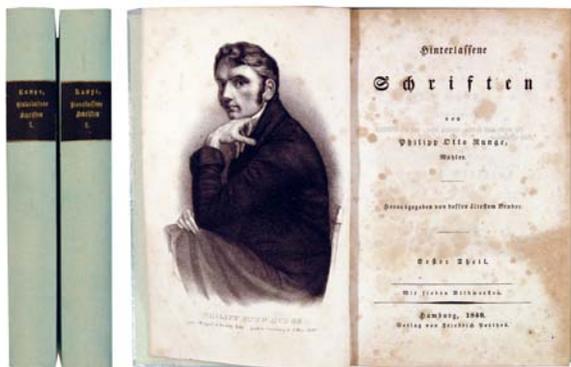
Sammelband der Gedichte des Sturm und Drang-Schriftstellers und Schöpfers der „Münchhausen“-Geschichten, Gottfried August Bürger (1747–1794). – Exemplar aus der Bibliothek des deutschen Agrarwissenschaftlers Konrad Meyer (1901–1973), eine der wissenschaftlichen Schlüsselfiguren für die Ostraum-Ideologie im Dritten Reich. – Handliche Ausgabe im Einband der Biedermeier-Zeit. – In guter Gesamterhaltung. € 120,-



Schopenhauer, Arthur: „Einige Verse“. (Darmstadt, Kleukens 1924). Gr.8° (24 x 16,5 cm). 20 Bl. Orig.-Halbpergamamin mit goldgeprägtem Rückentitel und goldgeprägter Deckelvignette. Rodenberg I, 81. – Einbanddeckel etwas fleckig. – Vorderer Innendeckel mit 2 Exlibris, hinterer Innendeckel unten mit Buchbinderstempel (Ernst Rehbein, Darmstadt).

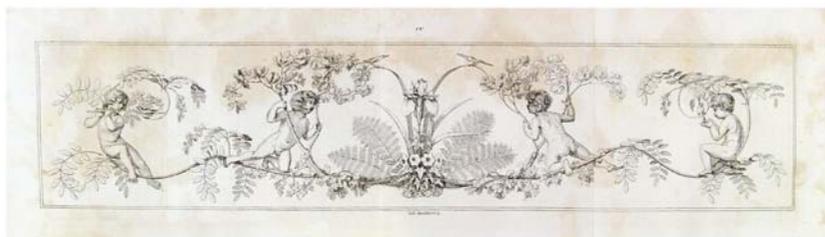
Bibliophiler Druck der Ernst Ludwig Presse, überreicht zum 25-jährigen Jubiläum der Weimarer Bibliophilen-Gesellschaft (25. Mai 1924). – Eines von 500 Exemplaren. € 70,-

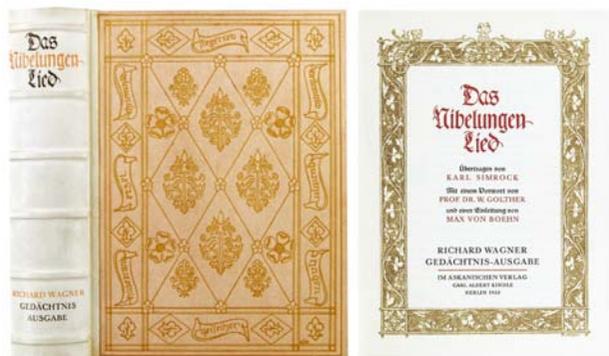
Philipp Otto Runge



Runge, Philipp Otto: „Hinterlassene Schriften von Philipp Otto Runge, Mahler“. Herausgegeben von dessen ältestem Bruder. 2 Bände. Hamburg, Perthes 1840–1841. 8° (21 x 13,5 cm). Mit lithographischem Porträt-Frontispiz, 7 lithographischen Tafeln (1 gefaltet), einer gefalteten Tafel Musikbeilage und einigen Abb. im Text. 2 Bl., 435 S.; XII, 554 S., 1 Bl. Spätere Pappbände mit goldgeprägtem Rückentitel auf schwarzen Rückenschildern. Erste Ausgabe. – Wilpert/Gühring², 2. – Durchgehend etwas braunfleckig.

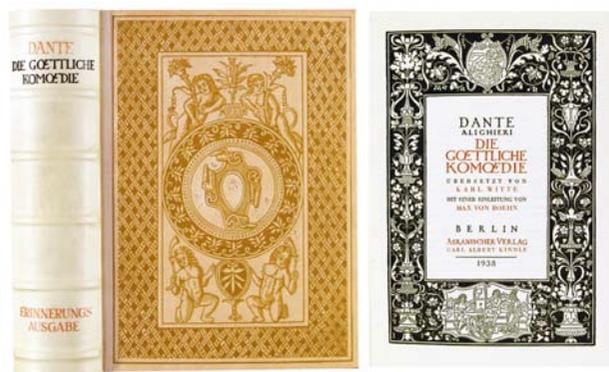
Zeitgenössische Sammlung der Schriften des Malers Philipp Otto Runge (1777–1810), neben Caspar David Friedrich der bedeutendste deutsche Maler der Frühromantik. Enthält neben seinen kunsttheoretischen Schriften, z.B. seiner „Farbenlehre“, zahlreiche Briefe von und an Arnim, Steffens, Tieck, Brentano und 10 Briefe Goethes an den Verleger Perthes. Ebenso die beiden plattdeutschen Märchen „Von dem Machandelboom“ und „Von dem Fischer un syner Fru“, die von Runge erstmals aufgezeichnet und später in die Erstausgabe der Grimmschen „Kinder- und Hausmärchen“ aufgenommen wurden. Als Musikbeilage das romantische Volkslied „Die Blume der Blumen“, dessen Text Runge verfaßte. – Bis heute wichtiges Zeugnis für die Zeit der Romantik. € 550,-





„Das Nibelungen-Lied“. Übertragen von Karl Simrock. Richard Wagner Gedächtnis-Ausgabe. Berlin, Askanischer Verlag 1933. 4° (26,5 x 20,5 cm). Mit zahlreichen Abb. im Text. 2 Bl., XXV S., 1 Bl., 138, 426 S. Orig.-Halbpergament mit Deckelillustration und schwarz/rot gedrucktem Rückentitel, Buchblock mit Büttenrand.

Prachtvolle und typographisch ansprechende Textausgabe des mittelalterlichen Epos, mit einer ausführlichen Einleitung von Max von Boehn. Die Ausgabe erschien 1933 zum 50. Todestag Richard Wagners. – Großformatige Prachtausgabe in sehr guter Gesamterhaltung. € 180,-



Dante Alighieri: „Die göttliche Komödie“. Übersetzt von Karl Witte. Mit einer Einleitung von Max von Boehn. Berlin, Askanischer Verlag 1938. 4° (26,5 x 19,5 cm). XXXII, 573 S. Mit zahlreichen Text-Abb. und montierten Abb.-Tafeln. Orig.-Halbpergament mit Deckelillustration, 6 Bänden und schwarz/rot gedrucktem Rückentitel; Buchblock mit Büttenrand und Kopfgoldschnitt.

Eines der großen Werke der Weltliteratur in einer großformatigen, reich illustrierten Ausgabe. – Im Zeichen der deutsch-italienischen Freundschaft Benito Mussolini als Erinnerungsausgabe gewidmet. – In sehr guter Gesamterhaltung. € 180,-

Blumenzauber

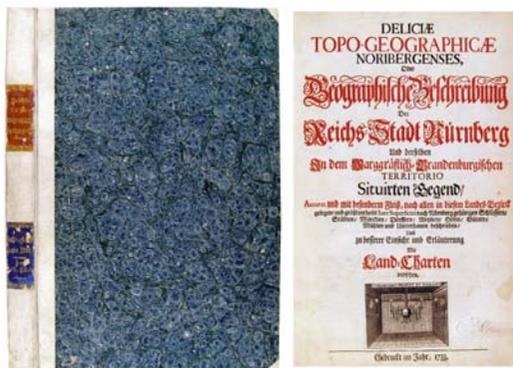


Blumengebinde. Deckfarbenmalerei auf Papier. Anonym. Um 1915. Ca. 20:15 cm. – In aufwendiger Kassettenrahmung (46,5:37,5 cm).

Detailreich und sorgfältig ausgeführte Arbeit in erfreulicher Farbfrische.

€ 680,-

Der ewige Streit



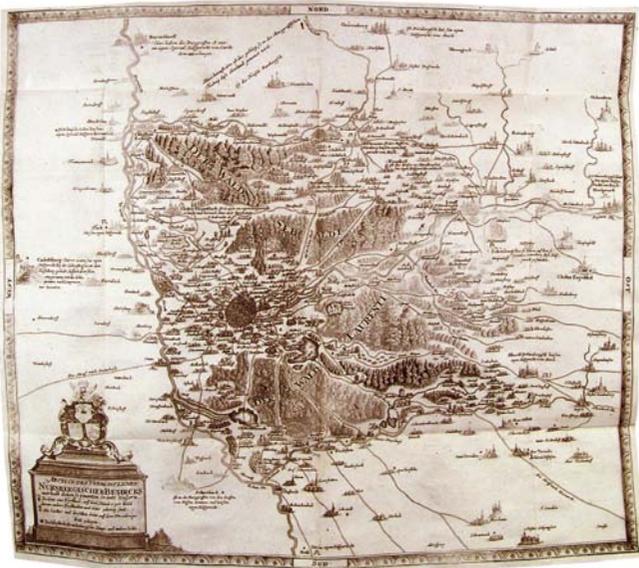
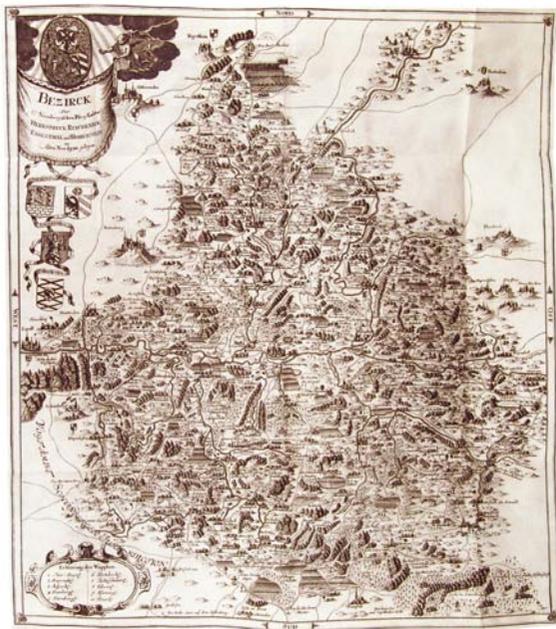
Glück, Johann Paul und Johann Philipp Andreae (Anon.): „*Deliciae Topo-Geographicae Noribergenses, Oder Geographische Beschreibung Der Reichsstadt Nürnberg Und derselben In dem Marggräflichen Territorio Situirten Gegend ...*“ Ohne Druckort u. Drucker/Verlag, 1733. 4° (32,5 x 22,5 cm). Mit gestochener Titelvignette, 5 gestochenen Vignetten und 5 großformatigen gefalteten Kupferstichkarten. 10 Bl., 114 S., 5 Bl. Halbpergamentband um 1850 mit 2 Rückenschildern.

Erste Ausgabe. – Pfeiffer 29732; Will, BN I, 3. – Rückenschilder mit Läsuren; Titel mit schwachem, hinterlegtem Namenszug; 4 Blätter angerändert.

Wichtiges Werk zur Nürnberger Territorialgeschichte. Im jahrhundertelangen Streit um Territorialrechte zwischen Nürnberg und dem Markgraftum Brandenburg nimmt dieses dem preußischen König gewidmete Werk Stellung zugunsten der brandenburgischen Seite. – Die großformatigen Karten zeigen: Die Pflegeämter Hersbruck, Reicheneck, Engenthal und Hohenstein; Pflegeamt Lichtenau; Geometrischer Grundriß von Nürnberg; Das Nürnberger Gebiet; Nürnbergischer Bezirk innerhalb der sog. Grenzwasser. – Mit den häufig fehlenden 4 Blättern der Widmung mit den schönen gestochenen Vignetten. – Vollständige Exemplare mit der Widmung und allen 5 Karten sind äußerst selten zu finden. – In sehr guter Gesamterhaltung. € 1.980,–



Glück/Andreae: „*Deliciae Topo-Geographicae Noribergenses ...*“, 1733





Nürnberg. – Kaiserstraße. „Nuremberg rue de l'Empereur“. Lithographie von Jacottet, nach Billmark. Erschienen bei Lemerrier in Paris. Um 1840. 25,3:18,9 cm. – Unter Handarbeits-passepartout.

Blick auf einen Teil der Kaiserstraße. € 290,-



Nürnberg. – Burgblick. „Nuremberg vers le Chateau“. Lithographie von Jacottet, nach Billmark. Erschienen bei Lemerrier in Paris. Um 1840. 25,5:19,3 cm. – Unter Handarbeits-passepartout.

Fein gearbeitete Ansicht über die Pegnitz mit der Karlsbrücke auf die Türme von Sankt Sebald und die Burg. € 260,-

Johann Philipp Walther

(1798–1868)



Nürnberg. – Gröbelstraße/Herrenschießhaus. Blick entlang der Gröbelstraße nach Süden, mit dem Herrenschießhaus rechts im Bild. Aquarell von Johann Philipp Walther. Signiert und datiert 1846. 30,8:29 cm. – Wenige kleine Randeinrisse hinterlegt. Kleine, nicht störende Läsuren. – Unter Handarbeitspassepartout.

Der Standort des Malers dürfte im Bereich des vormaligen Gröbelbunkers, heute Obere Talgasse 12, sein. – Selten dargestellter Blick entlang der vorletzten Stadtbefestigung.

€ 480,-

Dada oder gaga?

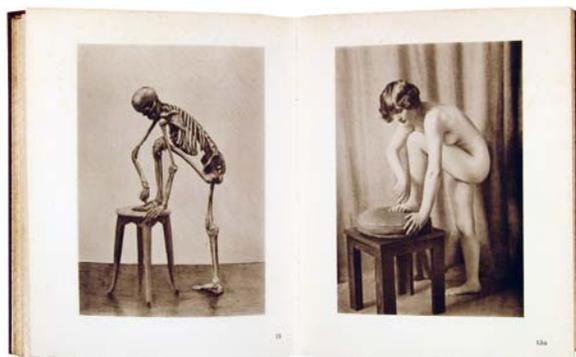


Hasselwander, Albert: „Ein Anatomischer Totentanz“. Unter Mitwirkung von Kunstmaler Fritz Skell. München, Bergmann 1926. Gr.8° (22,5 x 18 cm). Mit 50 Lichtdruck-Tafeln. 27 S. Orig.-Halbleinen mit Rücken- und Deckeltitel.

Vorderer Innendeckel mit Exlibris, der vordere fliegende Vorsatz mit einer handschriftlichen Widmung. Skurriles Abbildungswerk, dessen Tafeln männliche und weibliche Personen in gestellten Posen zeigen, denen auf der nebenliegenden Seite die gleiche Szenerie mit einem – teils realen, teils gemalten – Skelett gegenübersteht. Der Verfasser des Buches, Albert Hasselwander (1877–1954), war Professor für Anatomie an der Universität Erlangen und veröffentlichte zahlreiche Schriften zur Anatomie (seine Profession dürfte zumindest hilfreich bei der Beschaffung der Modelle gewesen sein). In seinem Vorwort beschreibt Hasselwander, was ihn zu der Veröffentlichung veranlaßt: der Blick des Anatomen auf das Wunderwerk menschlicher Körper und, im Gegensatz zu den „Totentänzen“ der Altvorderen, die „Freude am Leben und am Lebenden“. – Ein wahrlich erstaunlicher Danse macabre! – In guter Gesamterhaltung. – Selten und gesucht. € 3.200,–

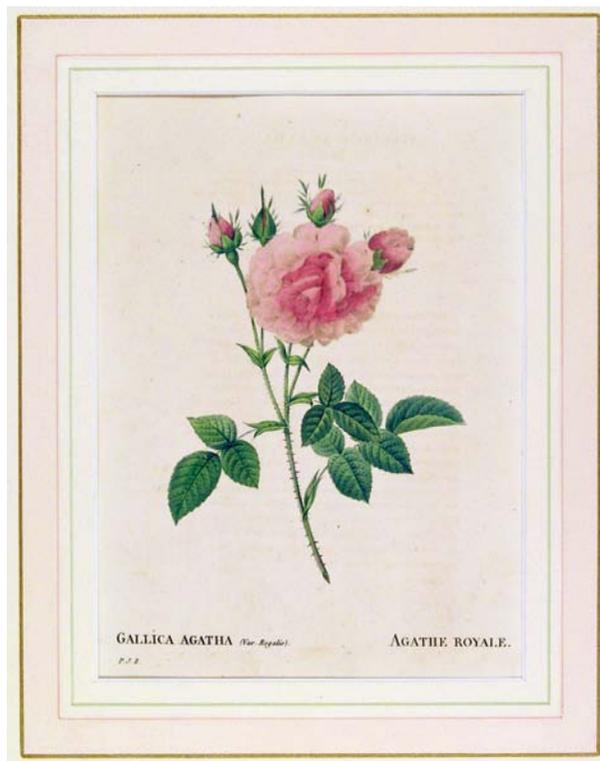


Hasselwander: „Ein Anatomischer Totentanz“, München 1926



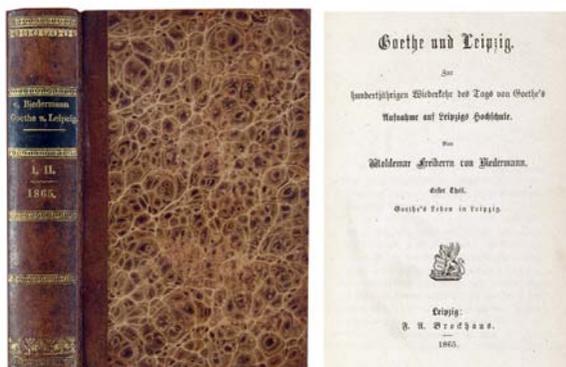
Pierre Joseph Redouté

(1759–1840)



„GALLICA AGATHA (Var. Regalis).“ Kolorierter Farbkupferstich aus „Les Roses“ von Pierre Joseph Redouté. Erschienen 1824–1826. Ca. 18:14 cm. – Unter Handarbeitspasspartout.

Die prachtvollen Rosendarstellungen von Pierre Joseph Redouté zählen zu den bedeutendsten Pflanzenillustrationen überhaupt. Heute sind gut erhaltene Blätter selten und sehr gesucht. € 330,-



Biedermann, Woldemar Freiherr von: „Goethe und Leipzig. Zur hundertjährigen Wiederkehr des Tags von Goethe's Aufnahme auf Leipzigs Hochschule“. 2 Teile in 1 Band. Leipzig, Brockhaus 1865. 8° (18,5 x 12 cm). XII S., 1 Bl., 306 S.; 3 Bl., 353 S. Halbleder d. Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel auf schwarzem Rückenschild und goldgeprägter Rückenornamentik.

Hinteres Gelenk unten mit Läsur, vorderer fliegender Vorsatz mit handschriftlichem Besitzvermerk.

Auf Wunsch seines Vaters schrieb sich der 16jährige Goethe im Oktober 1765 zum Studium in der juristischen Fakultät in Leipzig ein. Die weltläufige Messestadt beeindruckte den jungen Studenten und mit dem Eingangsdiallog der Szene „Auerbachs Keller“ im Faust I. setzte er der Stadt ein bleibendes Denkmal: „Mein Leipzig lob ich mir! Es ist ein klein Paris und bildet seine Leute“. Teil 1 beschreibt das Leben des jungen Goethe in Leipzig, Teil 2 seine späteren Beziehungen zur Stadt. – Dekoratives Exemplar in guter Gesamterhaltung. € 120,-



Nürnberg. – Napoleonische Zeit. – **Soden, Friedrich Julius Heinrich von (An.): „Johann Philipp Palm, Buchhändler zu Nürnberg. Auf Napoleons Befehl hingerichtet zu Braunau, den 26sten August 1806. Ein Beitrag zur Geschichte des letzten Jahrzehnds.“** Nürnberg, Stein 1814. Kl.8° (18 x 10 cm). VI, 170, 14 S. Pappband d. Zeit mit grünem Rückenschild mit handschriftlichem Rückentitel.

Pfeiffer 36120. – Einband berieben, Titel gestempelt.

Die Geschichte des Nürnberger Buchhändlers Johann Philipp Palm (1766–1806), Verleger des Buches „Deutschland in seiner tiefsten Erniedrigung“. Auf Napoleons Befehl am 26. August 1806 in Braunau erschossen, wird Palm zur Symbolfigur der Befreiungskriege und zum Vorkämpfer der Pressefreiheit. – In sehr guter Innenerhaltung. € 180,-

Altkolorierte Bayern-Karte von 1595



„BAVARIAE, OLIM VINDELICAE, DELINEATIONIS COMPENDIVM Ex tabula Philippi Apiani Math“. Altkolorierte Kupferstichkarte von Ortelius nach Philipp Apian. 1595. 38,5:49 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Van den Broecke 110. – Die Karte zeigt in etwa den altbayerischen Raum, mit Nürnberg und Amberg im Norden, Passau im Osten, Kufstein und Königssee im Süden und Augsburg im Westen. Mit dem Titel in Rollwerkkartusche, Meilenzeiger und dem Bayerischen Wappen. – Sehr dekorative Karte in ausgezeichnet erhaltenem Altkolorit und mit breitem Papierrand.

€ 890,-

Herder-Erstaussgaben



Sammelband. – Herder, Johann Gottfried: „Abhandlung über den Ursprung der Sprache, welche den von der Königl. Academie der Wissenschaften für das Jahr 1770 gesetzten Preis erhalten hat“. Berlin, Voß 1772. 1 Bl., 222 S. *Angebunden:* ders., „Ursachen des gesunkenen Geschmacks bei den verschiedenen Völkern, da er geblühet. Eine Abhandlung, welche den von der Königl. Academie der Wissenschaften für das Jahr 1773 gesetzten Preis erhalten hat“. Berlin, Voß 1775. 141 S., 1 Bl. *Angebunden:* Adam Ferguson, „Essays on The Intellectual Powers, Moral Sentiment, Happiness, and National Felicity“. Paris, Parsons and Galignani 1805. 72 S. – Kl.8° (16 x 10 cm). Halbleder d. Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel auf rotem Rückenschild und goldgeprägter Rückenornamentik.

Zu den beiden Erstaussgaben von Herder: Wilpert/Gühring², 18 und 28. – Durchgehend etwas gebräunt, anfangs stärker. – Der vordere Innendeckel mit handschriftlichem Titelverzeichnis, das Zwischenblatt vor Fergusons Essay mit handschriftlichen Anmerkungen.

Sammelband mit zwei Erstaussgaben Herders und einem Essay des schottischen Kulturhistorikers Adam Ferguson. – In seiner „Abhandlung über den Ursprung der Sprache“ untersucht Johann Gottfried Herder (1744–1803) die Entstehung der menschlichen Sprache. Für ihn hat sie keinen, wie bis dahin behauptet, göttlichen Ursprung, sondern sie ist ein „natürliches Organ des Verstandes“. Mit dieser Theorie begründet Herder die rationalistische sprachwissenschaftliche Forschung. – Durch seine zahlreichen Schriften zu Volkskunde, Sprachwissenschaft, Anthropologie, Theologie, Kulturphilosophie (wie der hier ebenfalls als Erstaussgabe vorliegenden Abhandlung über die „Ursachen des gesunkenen Geschmacks bei den verschiedenen Völkern“), Pädagogik u.a.m. wurde Herder der „vielleicht größte Anreger und Beweger in der Geschichte des deutschen Geistes“ (Benno von Wiese, 1939). – Angebunden an die beiden Herderschen Erstaussgaben ist ein Essay des schottischen Historikers und Philosophen Adam Ferguson (1723–1816), der aufgrund seiner zahlreichen sozial-philosophischen Schriften als Mitbegründer der modernen Soziologie gilt. – Sammelband mit drei bedeutenden Schriften zur Kulturphilosophie.

€ 2.200,–

Basilus Besler „Hortus Eystettensis“



Aster und Königskerzen. Kolorierter Kupferstich aus dem „Hortus Eystettensis“ von Basilus Besler. Entstanden Nürnberg 1613. Ca. 46,5:40 cm. – Leicht durchschlagende Schrift. – Unter Handarbeitspassepartout.

Dekorative Darstellung aus dem berühmten Werk über die Pflanzen im Garten des Fürstbischofs von Eichstätt, vom Nürnberger Apotheker Besler erstmals 1613 herausgegeben. – Ausgezeichnet gedrucktes Exemplar in schönem, teilweise eiweißgehöhtem Kolorit. € 890,-

Basilus Besler „Hortus Eystettensis“



I. Weißblühender roter Fingerhut, II. Roter Fingerhut, III. Orangerotes Habichtskraut. Kolorierter Kupferstich aus dem „Hortus Eystettensis“ von Basilus Besler. Entstanden Nürnberg 1613. Ca. 48,5:39 cm. – Leichte Papierquetschfalten. – Unter Handarbeitspassepartout.

Sehr dekorative Darstellung aus dem berühmten Werk über die Pflanzen im Garten des Fürstbischofs von Eichstätt, vom Nürnberger Apotheker Besler erstmals 1613 herausgegeben. – Sauber gedrucktes Exemplar mit dem vollen Plattenrand. € 1.180,-



Behringersdorf. – „Pehringersdorf“. Kupferstich von C. M. Roth. Um 1760. 16,2:25,2 cm. Fast unsichtbare, geglättete Faltsuren. – Unter Handarbeitspassepartout. Müller, S. 63. – Unten Legende. – Sauberes und kräftiges Exemplar. € 690,–



„Fürth“. Kupferstich von C. M. Roth. Um 1760. 16,5:25,3 cm. – Unter Handarbeitspassepartout. Müller, S. 62. – Ansicht aus östlicher Richtung. Unten Legende. – Sauberes und kräftiges Exemplar, ohne die sonst häufigen Faltsuren. € 880,–

Inkunabel der Lithographie



Bamberg. – Altenburg. „Altenburg.“ Kolorierte Lithographie „Nach der Natur und auf Stein gezeichnet von Seb(astian) Scharnagel“. Aus „Auswahl der merkwürdigsten Umgebungen Bambergs ... 1821“. 17,5:24,5 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Heller 396; Winkler 752, 14. – Inkunabel der Lithographie. – Die seltene Ansicht in einem schönen Exemplar. € 580,-



Nürnberg. – Kleinweidenmühle. „Prospect bey der Weidenmühl gegen das Spittler Thor zu Nürnberg.“ Kolorierter Kupferstich von Johann Adam Delsbach. Um 1720. 20:28,7 cm. – Bis in die Randlinie beschnitten. – Unter Handarbeitspassepartout.
Müller, S. 51. – Mit dem Spittlertorturm und dem Weißen Turm im Hintergrund. – Sehr dekorativ koloriertes Blatt, mit ausgesprochen lebhafter Staffage. € 380,-



Nürnberg. – Insel Schütt. „Vorstellung deß andern Theils von der Schütt zu Nürnberg.“ Kolorierter Kupferstich von Johann Adam Delsbach. Um 1714. 21,9:31,3 cm. – Geglätete Bugfalte. – Unter Handarbeitspassepartout.
Müller, S. 49. – Sehr dekorativ koloriertes Blatt, mit breitem Papierrand. € 450,-

Nürnberg – Sankt Jobst



Nürnberg. – Sankt Jobst. „Gegend von St Jobst bey Nürnberg.“ Kolorierte Umrißradierung. Anonym. Um 1830. 21:28,3 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Müller, I. Fortsetzung, S. 16. – Dekorative Ansicht der Jobster Kirche und des aus dem Siechkobel entstandenen Pfarrhauses, vor dem Moritzberg im Hintergrund. Vorne ländliche Staffage. – Das seltene Blatt in einem gutenhaltenen, breitrandigen Exemplar. € 1.180,-



Nürnberg. – Schöner Brunnen. „Der schöne Brunnen in Nürnberg“. Lithographie mit Tonplatte nach J. A. Reinhardt, bei Friedlein in Leipzig. Um 1860. 32,5:23 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Dekorative Ansicht des Brunnens auf dem Hauptmarkt vor den Kolonnaden. Im Hintergrund die Frauenkirche. € 120,-



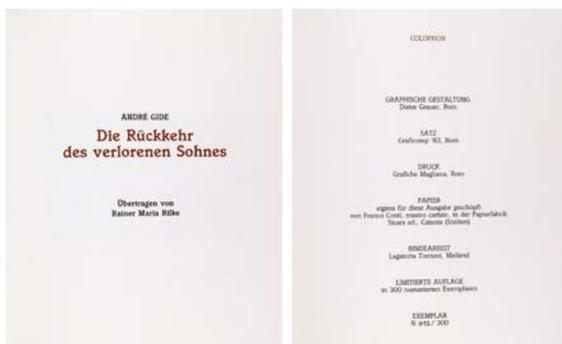
Nürnberg. – Sankt Jakob. „Eglise St. Jacques à Nuremberg“. Lithographie von Jacottet, nach Billmark. Erschienen bei Lemerrier in Paris. Um 1840. 19:24,8 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Fein gearbeitete Ansicht mit der Jakobskirche, der Elisabethkirche und im Hintergrund der Weiße Turm. € 260,-

Nürnberg – Sankt Lorenz

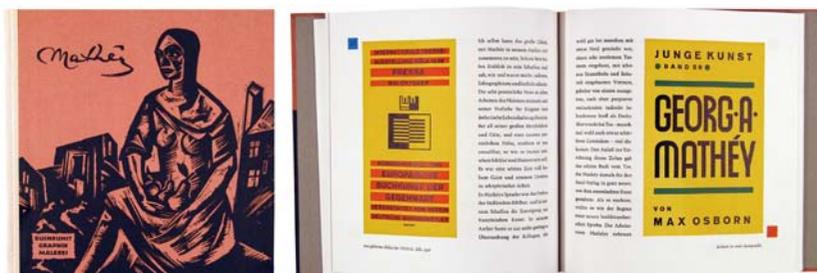


Nürnberg. – Sankt Lorenz. „Seitenansicht der Laurentius-Kirche in Nürnberg“. Lithographie mit Tonplatte. Lithographie von C. Bachelier und J. Bayot nach N. Chapuy. Erschienen bei Lemercier in Paris. Um 1845. 38,5:27 cm. – Unter Handarbeitspassepartout. Seitenansicht der Nordseite der Kirche entlang des Lorenzer Platzes. Im Hintergrund das Nassauer Haus. € 580,-



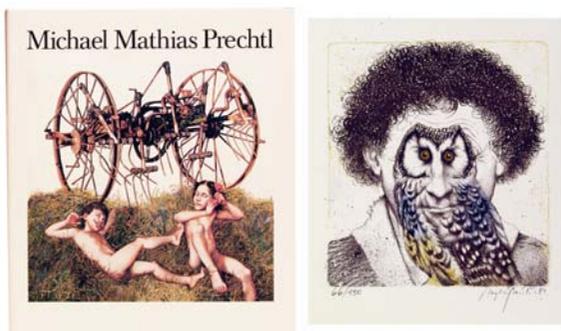
Gide, André: „Die Rückkehr des verlorenen Sohnes“. Übertragen von Rainer Maria Rilke. Rom/München, DGD/Dieter Grauer Design 1984. 4° (25,5 x 20 cm). 51 S., 2 Bl. Orig.-Broschur mit blindgeprägtem Büttenspapierumschlag, mit transparentem Schutzumschlag. Ausgewählte literarische Welttexte, hg. von Dr. Kurt Brehm. – Vorderer Innendeckel mit Exlibris.

Eines von 300 Exemplaren (Nr. „012“). Auf zartrosa Büttenspapier gedruckt. – Bibliophile Ausgabe der Erzählung von Andre Gidé (1869–1951), die erstmals 1907 erschienen war. – In sehr guter Gesamterhaltung. € 180,–



Elster, Hanns Martin (Hg.): „Georg Alexander Mathéy. Buchkunst, Graphik, Malerei“. Mit 55 Illustrationen nach Büchern, Aquarellen, Gemälden, Reliefs und Gobelins, darunter 22 mehrfarbigen. Wiesbaden, Harrassowitz 1957. 8° (21 x 21,5 cm). 76 S., 7 Bl. Halbpergament mit goldgeprägtem Rückentitel und Deckelillustration, in Orig.-Kassette. Vorderer Innendeckel mit Exlibris.

Anspruchendes Auswahlwerk über das Schaffen des Graphikers und Buchgestalters Georg Alexander Mathéy (1884–1968). – Nummeriertes Exemplar der Vorzugsausgabe (Nr. „99“) in Halbpergament und mit einer Orig.-Lithographie (Gesamtauflage: 1.500 Ex.; Vorzugsausgabe 275 Ex., davon 250 im Handel). – Vom Künstler im Druckvermerk und auf der Orig.-Lithographie signiert. – In sehr guter Gesamterhaltung. € 140,–



„Michael Mathias Precht. Bilder und Zeichnungen 1956–1981“. Frankfurt/M., Büchergilde Gutenberg 1981. 4° (26 x 23,5 cm). Mit zahlreichen, meist farbigen Abb. 175 S. (nicht paginiert). Orig.-Leinen mit illustriertem Schutzumschlag, beiliegend eine Orig.-Leinenmappe mit 1 Orig.-Graphik, beides im Orig.-Leinenschuber.

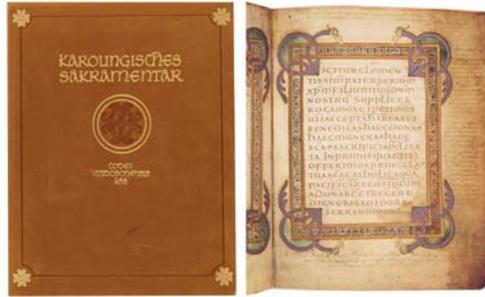
Exemplar der Vorzugsausgabe B mit einer beiliegenden, von Precht nummerierten und signierten Orig.-Graphik („Bosch“, Nr. „66/150“). – In sehr guter Gesamterhaltung. € 450,–



Bierce, Ambrose: „Mitten im Leben sind wir vom Tod umfängen. Erzählungen von Soldaten und Zivilisten aus dem amerikanischen Sezessionskrieg“. Illustriert mit 32 Zeichnungen von Klaus Böttger. Frankfurt, M./Wien/Zürich, Büchergilde Gutenberg 1978. Gr.8° (24 x 16 cm). 361 S. Orig.-Leinen mit illustriertem Vorderdeckel, im Orig.-Pappschuber; beiliegend eine Leinenmappe mit 1 Orig.-Radierung.

Vorderer Innendeckel mit Exlibris.

Atmosphärisch dichte und packende Erzählungen von einem der Großmeister der amerikanischen Kurzprosa. – Eines von 250 Ex. der Vorzugsausgabe („84/250“), vom Illustrator Klaus Böttger im Druckverzeichnis signiert. Beiliegend eine vom Künstler nummerierte und signierte farbige Orig.-Radierung. – In sehr guter Gesamterhaltung. € 130,–



„**Karolingisches Sakramentar**“. Fragment. Codex Vindononensis 958 der Österreichischen Nationalbibliothek. Faksimile-Ausgabe. Mit einer Einführung von Franz Unterkircher. Graz, Akademische Druck- und Verlagsanstalt 1971. 4° (30,5 x 23,5 cm). 8 Bl. Faksimile (in Orig.-Umschlag). Beiliegend broschiertes Kommentarheft, 28 S. In Orig.-Kassette mit blindgeprägter Deckelillustration und goldgeprägtem Deckel- und Rückentitel.

Codices Selecti, Vol. XXV. – Kassette etwas verrieben, Rücken aufgeheilt; Kommentarheft und Faksimile-Umschlag mit Exlibris.

Hochwertiges Faksimile eines Sakramentars aus der Spätzeit der Karolinger (Ende 9./Anfang 10. Jh.), dessen Original sich heute in der Österreichischen Nationalbibliothek befindet. – Durch das beiliegende Kommentarheft ausführlich beschrieben. – In guter Gesamterhaltung. € 170,-



„**Sakramentar von Metz**“. Fragment. Ms. Lat. 1141, Bibliothèque Nationale – Paris. Vollständige Faksimile-Ausgabe. Mit einer Einführung von Florentine Mütherich. Graz, Akademische Druck- und Verlagsanstalt 1972. 4° (30,5 x 24 cm). 10 Bl. Faksimile (in Orig.-Umschlag). Beiliegend broschiertes Kommentarheft, 33 S. In Orig.-Kassette mit farbiger Deckelillustration und goldgeprägtem Deckel- und Rückentitel.

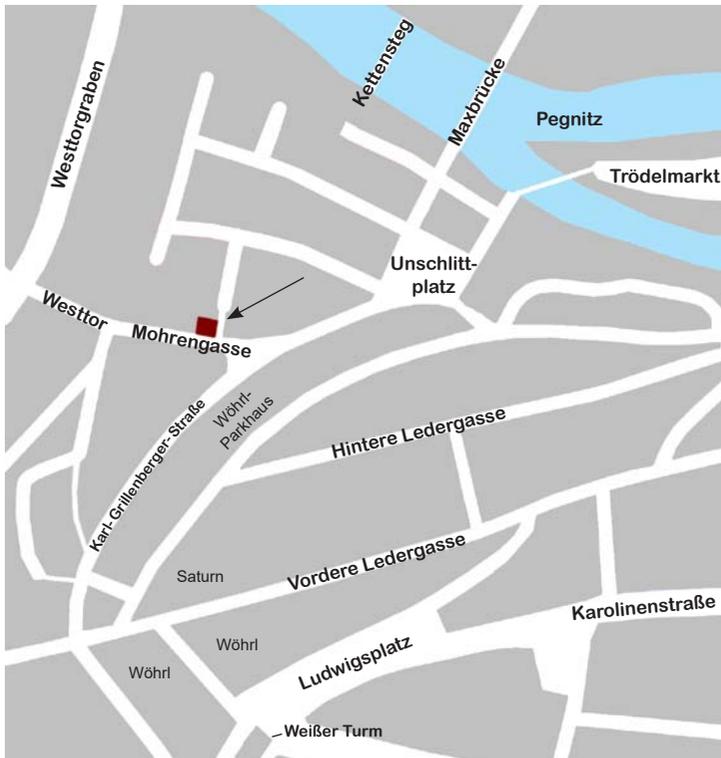
Codices Selecti, Vol. XXVIII. – Kassette gering fleckig, Kommentarheft mit Exlibris.

Hochwertiges Faksimile des berühmten Sakramentars von Metz (ca. 9. Jh.), das sich ursprünglich in der Büchersammlung des französischen Staatsmannes und Bibliophilen Jean-Baptiste Colbert befand. – Durch das beiliegende Kommentarheft vorzüglich erschlossen. – In guter Gesamterhaltung. € 140,-

Nürnberger Buch- und Kunstantiquariat

Bibliophile Ausgaben · Orts- und Landeskunde · Nürnberg
Literatur · Kunst/Kunstgeschichte · Geschichte/Kulturgeschichte
Stadt- und Ortsansichten · Historische Karten
Dekorative Graphik · Künstlergraphik
Beratung bei Sammlungsaufbau und Sammlungsverwertung

Sie finden uns hier:



Öffnungszeiten:

Montag–Freitag 10.00–18.00 Uhr

Zusätzliche Termine nach Vereinbarung



NORICI

PARIS

ALPES

ALPES

ALPES

ALPES

ALPES

BOHEMIA

PARIS



BAVARIAE
OLIM VINDELICIAE
DELINEATIONIS
COMPENDIUM
Auct. Joh. Philipp. Fischeri
Sculp. J. G. Neubergeri

ALPES PENNINAE